

**Rede
von
Franz Meyer
Landrat des Landkreises Passau**

**anl. der Abnahme des Feierlichen Gelöbnisses/Vereidigung
an der Marinetechnikschule Parow
am Samstag, 25. August 2018**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

*Liebe Soldatinnen und Soldaten,
sehr geehrte Gäste dieser feierlichen Vereidigung,*

„Wir. Dienen. Deutschland“ – dieses Motto unserer modernen Bundeswehr begegnet uns auf Plakaten, in Broschüren und Zeitungsanzeigen.

Heute begegnet uns dieser Leitspruch in seiner direktesten Form:

Nämlich mit Ihnen, die Sie als junge Soldatinnen und Soldaten Dienst leisten in der Bundeswehr und damit einen Dienst leisten für uns alle.

Ihnen braucht niemand etwas zu sagen über Pflichterfüllung und den großartigen Auftrag, unserem Land und seinen Menschen zu dienen.

Sie tun es! Und sind damit Vorbild!

Gerade in der aktuellen Debatte über eine allgemeine Dienstpflicht – eine notwendige und richtige Debatte wie ich finde – geben Sie Antworten auf die zentrale Frage:

Was tue ich für Deutschland?

Dass hier jede und jeder gefordert ist, darüber nachzudenken, was er hier für die Allgemeinheit leisten kann – und zwar nach seinen Fähigkeiten, Talenten und Überzeugungen.

Ich sage ganz deutlich: Wir sollen nicht darüber debattieren müssen, ob ein Dienst an unserem Land zu leisten ist, sondern darüber, wie dieser Dienst aussehen kann.

Als junge, mündige Bürger unserer Demokratie wissen Sie um die Rechte, die unsere freiheitliche Grundordnung garantiert.

Wer das ernst nimmt, muss auch die Pflichten anerkennen, die damit verbunden sind.

Dieses Geben und Nehmen, diese Balance aus Rechten und Pflichten ist in den letzten Jahren etwas aus der Mode gekommen.

Sie, die Sie heute feierlich den Eid auf unsere Verfassung ablegen, setzen einen neuen Trend, der uns an die berühmten Worte des amerikanischen Präsidenten Kennedy denken lässt:

Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann – frage, was Du für Dein Land tun kannst!

Liebe Soldatinnen und Soldaten,

das heute ist Euer Tag – aber nicht nur Ihr legt ein Bekenntnis für unser Land und seine Sicherheit ab.

Nein, auch wir sind gefordert!

Denn so, wie die neuen Rekruten der Marine-Technikschule heute den Eid leisten, sollen auch wir ein Versprechen geben:

Das Versprechen, dass unsere Soldatinnen und Soldaten stets unsere Unterstützung, unseren Respekt und unsere Verbundenheit haben.

Wer sich in den Dienst Deutschlands stellt, hat unsere Solidarität verdient. Daran darf es nie auch nur den geringsten Zweifel geben!!

Ich wünsche mir, dass von Veranstaltungen wie der heutigen wieder mehr das Signal ausgeht, dass wir zu unserer Bundeswehr stehen.

Sie ist ein unverzichtbarer Teil unserer Demokratie und eines freien und friedlichen Europas!!

Anrede

Die Marine-Technikschule öffnet heute ihre Tore, zeigt ihre Leistungsfähigkeit und wirbt damit für eine Fülle von interessanten Berufen, die Soldatinnen und Soldaten hier erlernen können.

Seit Jahrzehnten besteht zwischen der Schule und dem Passauer Land – 1000 Kilometer von hier entfernt – eine enge Beziehung.

Unsere größte Stadt im Landkreis, Vilshofen an der Donau, ist Patenstadt der Marine-Technikschule.

Der Bürgermeister von Vilshofen, Florian Gams, ist heute mit dabei und zählt damit ebenso zur niederbayerischen Delegation wie der Bürgermeister von Aldersbach, Harald Mayrhofer.

Der Landkreis Passau und die Marine-Technikschule beweisen mit ihrer Partnerschaft seit Jahrzehnten sehr eindrucksvoll, dass Fernbeziehungen funktionieren können.

Das Band der Freundschaft geht quer durch unser ganzes Land, vom bayerischen Südosten hinauf in den hohen Norden an die schöne Ostsee.

Diese Freundschaft ist in dieser Form sicher einzigartig!

Und diese Freundschaft lebt, wird immer vielfältiger und bereichert das Leben der Menschen hier ebenso, wie in meiner bayerischen Heimat.

Solche herzliche Verbindungen kann man nicht per Tagesbefehl anordnen. Freundschaften leben durch Menschen!

Hier möchte ich zum einen die Reservistenkameradschaften erwähnen, die diese Verbindung einst angestoßen haben und sie bis heute nach Kräften fördern.

Eine starke Reservisten-Abordnung aus dem Passauer Land ist ja heute mit dabei.

In Sachen Freundschaft erweisen sich die Kommandeure der Marine-Technikschule seit Jahren als wahre Glücksfälle.

Das gilt in besonderer Weise für Kommandeur Kapitän zur See Michael Möding.

Und ich bin sicher, das wird auch bei seinem designierten Nachfolger Kapitän zur See Oliver Jülke so sein.

Bayerischem Charme kann halt niemand widerstehen.

Wann immer wir gegenseitig zu Gast sind – es heißt immer: Freunde bei Freunden!

Ein bayerisches Vergelt's Gott dafür.

Das gilt inzwischen auch für die großartige Verbindung des Passauer Landes zum Landkreis Vorpommern-Rügen, zur Stadt Stralsund und zur gesamten kommunalen Familie dieser Region.

Liebe Soldatinnen und Soldaten,

Sie haben sich für eine ganz besondere Einrichtung der Marine entschieden.

Ihre neue Heimat steht für Kameradschaft, Freundschaft und den festen Willen, gesteckte Ziele zu erreichen.

Das spüren wir als Partner-Landkreis und das werden auch Sie kennenlernen.

Dazu beglückwünsche ich Sie alle und wünsche Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Passauer Landes alles Gute und Erfolg.

Sie dienen Deutschland.

Danke – oder wie wir bei uns sagen: Vergelt's Gott!